

zu sehen wünschte, um sie bei passender Gelegenheit aus dem Land zu haben. Mittelmeister haben bei den Stufen in...

Bei Ermittlungen in einer anderen Sache war festgestellt worden, daß ein Richter Zimmermann und ein Arbeiter Krause, beide aus Leipzig, in ihrer Wohnung...

Kleine politische Meldungen.

Wichtige Pläne Rathenaus in der Kriegsschuldfrage. Die Tägl. Rundschau erzählt aus Finanzkreisen, Rathenau habe am Tage seiner Ermordung unmittelbar vor wichtigen Kundgebungen in der Kriegsschuld- und Kriegsschuldfrage zur Entgiftung der europäischen Atmosphäre...

Dr. Birth über das Kontrollrecht. Reichstagsabg. Dr. Birth hat zu in Berlin weilenden süddeutschen Zentrumsgesandten sich über das Kontrollrecht des Garantienkomitees und seine Folgen für Deutschland dahin geäußert, er hoffe, es werde bis zum Herbst, dem Zeitpunkt des Wiederzusammentritts des Reichstags, zwischen Paris und London zu einer Einigung über ein kurzfristiges Moratorium kommen...

Frankreich für ein Moratorium für 1922. Wie die Dena berichtet, ist die französische Regierung bereit, das Moratorium auf das Jahr 1922 zu bewilligen. Wenn jedoch die englische Regierung auf der Bewilligung eines Moratoriums auch für 1923 bestehen sollte, so müßten nach Ansicht der französischen Regierung dafür besondere Garantien in dem von Polnace angebotenen Sinne von der deutschen Regierung gegeben werden.

Ermächtigung der Weisungsbehörde wegen Mißernste. Die große Trockenheit in den Monaten Mai, Juni und in der ersten...

Wichtiges Urteil, die durch die überreichen Niederschläge, die dann eintraten, nicht ausgeglichen wurden, hatte in großen Teilen der Provinz, der bayrischen Pfalz und...

Verurteilung des Schiffahrtsstreiks. Der Schiffahrtsstreik ist nach Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium, die nicht weniger als 14 Stunden gedauert haben, beigelegt worden. Die Arbeit wird voraussichtlich am 28. Juli wieder aufgenommen werden.

Ein russischer Dampfschiff überlebt nach Bayern. Der frühere russische Oberbefehlshaber Nikolai Nikolajewitsch ist nach Weibung einer Berliner russischen Zeitung nach Bayern überlebt. Wie werden sich die Monarchisten dort zu diesem grimmigen Dampfschiffen königlichen Geschicks stellen?

Nach Haag ein Flaklo. Das mit dem Abbruch der Dampfer Konferenz: Die ergebnislose Konferenz hat nur von neuem bestätigt, daß die bolschewistischen Unterhändler für die Kulturnationen Europas keine vertrauenswürdigen Unterhändler und Kontrahenten sind...

Internationaler Friedenskongress. In London ist unter der Leitung von 600 Mittelsleuten, durch die 20 Nationen vertreten werden, der 22. internationale Friedenskongress eröffnet worden. Er hat vier Kommissionen gebildet: Für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas, für den Völkerbund, für auswärtige Politik, für aktuelle Angelegenheiten.

Schwerer Fall in der italienischen Kabinetsbildung. Bonomi hat die ihm vom König von Italien übertragene Kabinetsbildung nicht durchführen können, da er sich nur auf eine sehr schwache Mehrheit der katholischen Volkspartei, der Konstitutionellen Demokraten und der Demokraten hätte stützen können.

Dschemal-Pascha ermordet. Der ehemalige türkische Marineminister Dschemal-Pascha, während des Weltkrieges Oberkommandierender der türkischen Armee in Palästina, in letzter Zeit Oberkommandierender der türkisch-afghanischen Armee, ist in Nikis in Anatolien, wo er vorübergehend weilte, auf offener Straße mit seinen beiden Adjutanten von armenischen Terroristen erschossen worden.

Die Neuregelung des Automobilverkehrs an den Sonntagen.

In einer seiner letzten Sitzungen hat sich bekanntlich der Landtag auch mit einem sozialdemokratischen Antrag auf Verbot des Automobilverkehrs an Sonntagnachmittagen befaßt und sich schließlich zunächst damit zufrieden erklärt, daß vom Ministerium des Innern am 20. Juni an alle Zulassungsbehörden eine Dienstanweisung über die nötigen Maßnahmen gegen die Unzumutbarkeit herausgegeben wurde.

Die für die Regelung des Kraftwagenverkehrs zuständigen Polizeibehörden sind ferner in den letzten Wochen durch verschiedene Bestimmungen des Ministeriums des Innern angewiesen worden, alle die Wege,

die Sonntags dem Ausflugsverkehr der Spaziergänger dienen, für den Kraftwagenverkehr zu sperren und zwar nachmittags von 2-8 Uhr. Außerdem sollen in dieser Zeit Kraftwagen in größeren Städten und deren Umgebung gehalten sein, nur mit einer Stundengeschwindigkeit von 25 Kilometern zu fahren.

Von Stadt und Land.

Vorsichtsmaßnahmen gegen den Storbau. Das Reichsgesundheitsamt hat wegen des häufigen Auftretens des Storbaus eine Reihe von Sachverständigen zusammenberufen, um mit ihnen über die gegen diese bedrohliche Erscheinung zu treffenden Maßnahmen zu beraten.

Ausbreitung des Erzgebirgsvereins. Der Erzgebirgsverein hat wieder zwei neue Zweigvereine erhalten, in Grünhainichen und Wurzen, der Zweigverein zu Zahnendorf hat nach längerer Pause seine Tätigkeit wieder aufgenommen.

Arbeitsjubiläum. Sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma Christian Gottlieb Bellner, A.-G., Auerhammer, feiert heute der Werkmaurer Gustav Siegel in Wodau beglückwünscht. Unter herzlichster Reglementierung wurde ihm von der Firma ein namhaftes Geldgeschenk überreicht und auch seine Arbeitskollegen ehrten den Jubilar durch Glückwünsche und Gaben.

Die neuen Staatsarbeiterlöhne. Auf Grund der Verhandlungen im Reichsfinanzministerium tritt für einen mindestens 24 Jahre alten Arbeiter in Ortsklasse A folgende Lohn-erhöhung in Kraft:

Table with 4 columns: Lohngruppe, bis, Lohn, ab 1. Juli, ab 1. August. Rows 1-8 showing wage increases for different groups.

Das Platzkartenrecht in D-Bügen. In den D-Bügen dürfen Plätze, die sich Reisende durch Entnahme von Platzkarten im voraus gesichert haben, durch andere nicht Reisende nicht belegt werden. Solche Plätze sind an den am Eingange der Wägen befindlichen Nummernschildern als belegt gekennzeichnet.

Leipzig, 26. Juli. Trunkenheit oder Irrsinn? Als heute früh eine Anzahl württembergischer Turner nach dem Hauptbahnhof marschierten, trat ein Mann, der sich später als der Drogist Hans v. Grabow legitimierte, an die Turner heran und rief ihnen zu: Ich will mich mit Euch verbrüderern! Da die Turner nicht auf ihn achteten, zog er plötzlich einen Revolver und gab drei Schüsse auf die Turner ab, durch die mehrere Personen verletzt worden waren.

Dippoldiswalde, 26. Juli. Ein schwerer Raubüberfall ereignete sich am Freitag nachmittag in einem hiesigen Schuhgeschäft. Ein 20-28 Jahre alter Mann betrat den Laden und verlangte ein Paar Schnürstiefel. Plötzlich sprang er auf die Geschäftsinhaberin los, warf sie zu Boden und würgte sie mit beiden Händen. Darauf plünderte er die Ladenkasse mit etwa 300 bis 400 Mark und verschwand zellensens zu verhaften.

Mit kurzen Bügen den Rauch seiner Zigarre von sich blasend, mühte er daran denken, wie eine andere nicht um die Welt geduldet hätte, daß er ihre Mark für ungenutzbar für das Schnitzel mit grünen Erbsen mitbesahle.

Und wieder lachte er kurz hinaus. Ja, Robbesse oblige - wenn das im Blut flackte, der mußte eben nichts von Kleinlichkeit. Die brennende Zigarre stoz bißlich in weitem Bogen zum Wagenfenster hinaus, und Rudolf Wältenhof fuhr sich mit der Hand über die Stirn wie einer, der aus einer Art von Halskammer köhlnas zum vollen Erwachen kommt.

Hatte er das denn wirklich in aller Unumstößlichkeit gewollt, so gewollt, wie's nun vollzogene Tatsache geworden war, als er Baroness Ungard von Wörlich wie das erste beste Möbel hinter der Haustür abgestellt - nur mit dem Unterschied, daß bei dem ersten besten Möbel so was keine Konsequenzen hatte, bei einer hochgeborenen Baroness aber nur noch erübrigte, daß man nächstens oder spätestens übermorgen Tages in Bad und Grad antrat und in gebührender Demut um die allergrößte Hand bat.

Es wurde ihm auf einmal felsam schweiß kühn. Nur von dem Empfinden bederrsch, es den hochmütigen Lippen heimguzahlen, hatte er sich da zu etwas hinreißten lassen, was so spruchreif noch gar nicht gewesen war. (Fortsetzung folgt.)

Aus eigener Kraft.

Originalroman von H. Mbi.

Copyright Gieseler & Comp., Berlin.

(21. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Wollen Sie mir's wirklich unumgänglich machen, Baroness, der lebenswichtigen Einladung Ihrer Frau Mama für übermorgen nachzukommen? Und handelte ich denn nicht nur nach Ihrem eigenen Rat, als ich mir jetzt bei Ihrem beglückenden Anblick an der Tatsache genügen ließ und mir mit Gedanken nicht erst den Kopf beschmerzte?“

Mit blitzenden Augen sah er sie an und ließ mit leisem Druck ihre Rechte wieder aus der seinen gleiten. Und dabei durchguckte ihn beiläufig der Gedanke: Wenn sie mir nun doch eine runterhaut und so der Gesellschaft ein für alle mal ein Ende macht - dann um so besser. Aber die aristokratische Mißbilligung, die sich nicht wieder empor. Die Unterlippe zwischen die Zähne gepresst, stand Ungard von Wörlich da und wartete den schönen Rudt an fast wie einen Feind.

Da fragte er noch einmal mit feinem geschnittenen Adressat: „Soll ich mich Ihrer Frau Mama für mein Ausbleiben entschuldigen, oder darf ich auch mit Ihrer allgütigen Erlaubnis übermorgen kommen?“

„Mit meiner Erlaubnis?“ - Ein schrilles Lachen sprang von Ungards Lippen und brach sich wieder ab - „Es wird mir ja wohl nichts anderes übrig bleiben!“

Sie war wieder im Hausflur drinnen, hart schloß die Tür hinter ihr ins Schloß. Dem Chiffonschal, um den sie zurückgekommen war, den hatte sie vorhin, mit sich zu nehmen, der lag zu Rudolf Wältenhofs Füßen, und langsam bläute er sich danach und hob ihn auf. Liebermorgen kommt er ihr den ja wieder mitbringen - weil ihr ja nun doch nichts anderes übrigbleibt.

Durch die gusseisernen Blätterranken, die das geschlossene Glastenfenster überzogen, bläute er hinein in den Hausflur, wo in der kristallinen Kugel das elektrische Licht bißlich verlosch. Das Zeichen dafür, daß Baroness Ungard droben die Wohnung betreten hatte und die Furchung ausgebreitet.

Rudolf Wältenhof lachte auf einmal kurz hinaus. Gute Nacht - und gute Nacht! So hatte er sich also doch einen anderen Abgang gesichert, als sie ihm den für heute zugebacht. Sie aber - mochte sie nun sich räumen von dieser - Verlobung bei der Kaiserin!

Mit ein paar raschen Schritten war er bis zur Straßenecke geeilt und sprang in das wartende Auto hinein. Zwar fuhr vom Plager Platz nach Schöneberg die elektrische und direkt vor der Pforte war die Haltestelle, aber heute ging's schon in einem Min, und der so aus dem vollen schöpfende Tag mochte nun auch sein standesgemäßes Ende nehmen.

„Nehmen.“ - Während er sich in das Zuchtpolster des Autos hineinsetzte und die Zigarre in Brand setzte, ging ihm das mit raschem Kopfschlag durch den Sinn. - Auf's Nehmen sah man sich bei Er-